



Bundesgeschäftsstelle
Köln

Presse-Information

17. Oktober 2008

„Soziale Marktwirtschaft in der Bildungsfinanzierung“ – Bund Katholischer Unternehmer fordert Politikwechsel

Köln / Stuttgart. Einen grundlegenden Wechsel in der Bildungspolitik fordert der Bund Katholischer Unternehmer (BKU) mit seinem neuen Konzept zur Bildungsfinanzierung. „Soziale Marktwirtschaft im Bildungswesen“ ist die Kernbotschaft des Grundsatzdokumentes, das am 17. Oktober 2008 auf der Bundestagung in Stuttgart vorgestellt wurde. Das Innovative: Der Unternehmerverband kombiniert die Prinzipien der Katholischen Soziallehre mit konkreten Finanzierungsvorschlägen. Das Ziel: „Bildung für alle und eine sozial gerechte Chancen- und Mittelverteilung mit dem Mensch im Mittelpunkt“, so die BKU-Haltung.

„Für mehr Qualität braucht unser Bildungswesen mehr Geld. Aber mehr Geld heißt nicht gleich bessere Bildung“, ist BKU-Bundesvorsitzende Marie-Luise Dött MdB überzeugt. Man müsse das Bildungssystem für mehr unternehmerische Initiative, private Träger und Wettbewerb öffnen.

Daher fordert der BKU unter anderem, das Bildungssparen mit einer jährlichen Prämie von 120 Euro für jedes Kind vom ersten bis zum vollendeten 18. Lebensjahr staatlich zu fördern. „Außerdem müssen Haupt- und Berufsschulen mit Gymnasien ebenso gleichgestellt werden wie private mit öffentlichen – durch einheitliche, schülerbezogene Pauschalbeträge“, erklärt die Bundestagsabgeordnete.

Der BKU will das Bildungssystem nicht „ökonomisieren“. „Das wäre fatal. Denn das würde die ganzheitliche – auch religiöse und kulturelle – Entwicklung von jungen Menschen zu gebildeten Persönlichkeiten behindern“, stellt die Dött klar. Der Mensch im Mittelpunkt sei das Entscheidende. „Und daher sollte auch

Weitere Informationen:

Martin Wilde
Geschäftsführer BKU

Telefon 0221 / 27237-0
Mobil 0172 /2341922
Telefax 0221 / 27237-27

E-Mail wilde@bku.de
Internet www.bku.de

jeder ohne Ausnahme die gleichen Chancen auf qualitative Bildung bekommen. Um so sein Leben eigenständig anzupacken und Verantwortung – auch für andere – zu übernehmen!“ sagt Dött.

Achtung Redaktionen! Marie-Luise Dött MdB, BKU-Bundesvorsitzende steht für Interviews und Rückfragen zur Verfügung. Vermittlung unter 0151 / 15135532.

Der BKU – sozial, marktwirtschaftlich, katholisch | Dem 1949 gegründeten BKU gehören rund 1 200 Inhaber-Unternehmer, Selbständige und leitende Angestellte an. Der BKU ist in 36 Diözesangruppen gegliedert. In seinen Arbeitskreisen entstehen innovative Konzepte zur Wirtschafts- und Sozialpolitik. Der Verband sieht sich als Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Kirche und Politik.

Weitere Informationen:

Martin Wilde
Geschäftsführer BKU

Telefon 0221 / 27237-0
Mobil 0172 /2341922
Telefax 0221 / 27237-27

E-Mail wilde@bku.de
Internet www.bku.de